

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

...viel Schönes von MEDEA aus Swasiland ist zu berichten...

Das im Jahr 2015 u.a. mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu realisierende **Landwirtschaftsprojekt** wurde im Dezember 2015 abgeschlossen. Caritas Swasiland als unser lokaler Partner hat einen ausführlichen Bericht erstellt, der nun zusammen mit der Abrechnung des Gesamtprojektes beim BMZ eingereicht ist.



Zwiebeln und Gemüse wachsen gut



...dank der Arbeit der geballten Frauenpower

Wie im Jahr 2006 erlebt der afrikanische Kontinent, speziell das gesamte südliche Afrika, derzeit eine extreme Dürreperiode. Es hat seit Monaten nicht geregnet, Flüsse und Wasserreservoirs liegen ausgetrocknet. Die ländliche Bevölkerung und Bauern stehen vor einem Desaster. Die Nahrungsmittelverteilung durch das WFP (Welternährungs-Programm) hat sich in den ländlichen Regionen nahezu flächendeckend verdoppelt!

Im vorletzten Rundbrief haben wir über das von uns installierte Bohrloch an der **Sikhandza Bantfu Grundschule** berichtet. Die Freude und Dankbarkeit ist täglich sichtbar. Kinder und Lehrer genießen ihr „eigenes“, klares, sauberes Trinkwasser. Beim ersten Besuch an der Schule nach meinem Heimaturlaub zeigten die Kinder ganz stolz ihren selbstangelegten kleinen Gemüsegarten mit Kohl, Möhren und Salat. Mit kindlicher Freude wird der Gemüsegarten täglich mit dem „eigenen“ Wasser bewässert. Alle haben realisiert, dass Wasser ein sehr kostbares Geschenk ist. Sie müssen nun nicht mehr mit 20 Liter-Eimern auf dem Kopf lange, beschwerliche Wege zurücklegen.

Auch für die von MEDEA begonnenen Baumaßnahmen ist das „eigene“ Wasser von Vorteil. Wir sparen aufwendige Transportkosten, und das Warten auf den Wassertransport hat auch endlich ein Ende!

MEDEA und der Kölner Tatort-Verein haben den zweiten gemeinsamen Projektantrag beim BMZ eingereicht: **Erweiterung der Schule** von Klasse 5 bis 7, Bau einer Küche (bis dato wird – wenn überhaupt - unter einem Baum gekocht) mit angrenzendem Essbereich für die Kinder und Anlegen eines schuleigenen Gemüse- und Obstgartens.

Anfang Mai d.J. kam dann die gute Nachricht, dass das BMZ unserem Förderantrag zugestimmt hatte. Nun konnte es also endlich losgehen: Das gesamte, große Projekt wurde der Gemeinde durch Caritas Swaziland als lokalem Partner in der Landessprache Siswati detailliert vorgestellt. Bürgermeister, Eltern und Lehrer sowie natürlich auch die Kinder sind dankbar, begeistert und können die Unterstützung durch MEDEA kaum fassen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch eine ganz klare und dringend notwendige Forderung von MEDEA an die Gemeinde, ihre Eigenleistung zu erbringen. Dies ist verstanden und freudig zugesagt worden. Die gute Nachricht ist durch den Schulleiter auch beim Bildungsministerium des Landes angekommen und dankbar begrüßt worden. Was das MEDEA-Team bei seinen mehrfachen wöchentlichen Besuchen an der Schule erlebt, ist pure Freude und Bewunderung für die Swazi Frauen. 20 bis 28 fleißige Helfer, vorwiegend Frauen, sind täglich vor Ort. Sie haben sich selbst in 3 Arbeitsgruppen organisiert. Es wird Zement gemischt, Sand gesiebt, alle Blocks handgefertigt, Schubkarren mit Sand und Zement über das ganze Gelände geschoben. Was mich persönlich sehr beeindruckt ist, dass bei der schweren körperlichen Arbeit viel und laut geredet, viel gelacht und zwischendurch auch schon einmal ein kleines Tänzchen eingelegt wird!



eine Arbeitsgruppe



die „Blockmaschine“



Schubkarre voll Sand



das „eigene“ Wasser

Die Eigenleistung durch die Community in Zusammenarbeit mit internationalen NGO`s ist von entscheidender Bedeutung und trägt zum guten, Nachhaltigkeit versprechenden Verlauf des gesamten Projekts bei.

Parallel arbeitet MEDEA e.V. an der Realisierung eines **Vorschul-/Kindergartenprojektes** in Zandondo. Die Gemeinde liegt in unmittelbarer Nähe zu Nyonyane und untersteht demselben Bürgermeisteramt. Nach aufwendiger, zeitintensiver Evaluierung wurde mit den Bauarbeiten im März begonnen.



Es wird fleißig gebaut



der Rohbau ist nahezu fertiggestellt



bis auf den Anstrich - fertig

Für die in der Region lebenden ca. 1500 Familien gibt es bisher nur einen Kindergarten für Kinder im Alter zwischen 3 bis 6 Jahren. Die Nachfrage für weitere Kindergartenplätze ist zunehmend. 47 Kinder werden momentan von 7:30–12:00h betreut, bekommen ein Mittagessen – Maisbrei & Bohnen - und begeben sich danach auf den teilweise 5 bis 8 km langen Weg nach Hause. Die beiden bisher bestehenden Klassenräume bieten effektiv nicht ausreichend Platz für alle. Das Mittagessen wird den Kindern auf einem Teller gereicht, sie haben nicht einmal ausreichend Platz zum Sitzen.

Der Unterricht für die Kinder erfolgt in englischer Sprache, so dass mit dem Besuch des Kindergartens ein wesentlich leichter Einstieg in die erste Klasse der Grundschule gegeben ist.

im August 2016

Gertrud Langensiepen, Swasiland